

Protokoll der Mitglieder-Jahreshauptversammlung

am **18. April 2010** um 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
im Gemeindehaus der Mennoniten in Hasselbach



PARTNERSCHAFT IN DER EINEN WELT

HILFE ZUR SELBSTHILFE E.V.

***Dorfentwicklung
mit indischen Dalits***

Asbacher Str. 4
74 921 Helmstadt-Bargen
Tel: 07263 / 20077
e-Mail: hzsh@cards-indien.de
www.hzsh-cards.de

- TOP:**
1. Begrüßung durch die 1. Vorsitzende
 2. Bericht von der Frauenreise
- Kaffeepause -
 3. Bericht des Vorstands
 4. Aktivitäten 2010
 5. Kassenbericht
 6. Bericht der Kassenprüfer
 7. Aussprache zu den Berichten
 8. Entlastung des Vorstands
 9. Vorstandswahlen
 10. Verschiedenes

Leitung der Versammlung: Dieter Eitel
anwesend: 30 Mitglieder

Schriftführerin: Margit Nitsche

Die Mitglieder wurden fristgerecht schriftlich zur Mitgliederversammlung eingeladen.

1. Begrüßung durch die 1. Vorsitzende

Steffi König begrüßt die Mitglieder und Gäste. Sie dankt der mennonitischen Gemeinde für die Gastfreundschaft im Gemeindehaus. Am Vormittag hatten sich viele Mitglieder schon zum Gottesdienst eingefunden. Die Predigt hat unser Mitglied Prof. Dr. Eberhard Mechels gehalten. Anschließend waren alle zum Mittagessen mit indischen Curries eingeladen. Steffi König dankt den CurryspenderInnen und in Erwartung der Kaffeepause dankt sie auch den KuchenspendeInnen.

Steffi übermittelt herzliche Grüße von Sunny, der leider nicht kommen konnte, weil sein Flug wegen des Ausbruchs des Eyjafjallajökull gestrichen wurde.

Die Versammlung gedenkt der verstorbenen Mitglieder Rudolf Lindenthal und Wilhelm Flach.

2. Reisebericht aus Indien

Ria Paulus berichtet mit Fotos von der Frauenreise im Oktober 2009. Den Reisebericht, der von den Mitreisenden gemeinschaftlich verfasst wurde, kann man auf der Homepage nachlesen: www.hzsh-cards.de/dateien/reiseberichte/index.php oder bei der Vereinsadresse anfordern.

Für die Reise erhielt der Verein Fördermittel vom EED (Evangelischer Entwicklungsdienst). Schwerpunkt der Reisegruppe waren Begegnungen mit Frauen.

Die Gruppe war im WEDS (Frauen-Wohn- und Ausbildungszentrum in Guntur) untergebracht und wurde bei den Besuchen zu den Projekten von Mitarbeiterinnen und Studentinnen von CARDS begleitet. Jeden Abend wurden die täglichen Erlebnisse durchgesprochen.

Einige der vielen Höhepunkte der Reise war die „Girls Cultural Competition“, ein Wettbewerb mit Gesangs- und Tanzvorstellungen, an dem die Mädchen aus allen CARDS-Colleges teilnahmen und die Enthüllung des Grundsteins für das GIRL-Mädchenheim. Einen sehr schönen, heißen Tag hat die Gruppe auf Ziegenpfaden des Kondavedu-Hill bei einem Kräutermedizin-Workshop mit Studentinnen verbracht. Auf dem Weg nach oben haben die indischen, jungen Frauen ein Herbarium angelegt. Im Tsunami-Gebiet wurde das Hausbauprogramm besucht und im Boxberg Home gab es Mittagessen. Eine besondere Erfahrung war auch das gemeinsame Kochen mit Studentinnen des WEDS. Das Obst und Gemüse dafür wurde auf dem Markt eingekauft.

Bei Besuchen von Bala Bata Schulen und Internatsschulen (residential schools) konnte die Gruppe auch mit LehrerInnen sprechen, die sich positiv über die Bala-Bata-Schülerinnen und -schüler äußerten.

Auch 4 der inzwischen 5 Bala-Bata-Schulen „Aglasterhausen“ wurden besucht. Diese Bala-Batas werden von der GHWRS in Aglasterhausen, die Steffi Königs Tochter besucht, unterstützt. Die deutschen Schüler hatten Bilder über ihr Leben gemalt. Steffi hat die Bilder überbracht. Die Bilder, der indischen Kinder, die Steffi König bei ihrem Besuch erhielt, wurden in der Schule ausgestellt.

Steffi König hat bei Gesprächen mit Ranjan Babu und Frank Viswanath (Sunny) viel Neues erfahren und konnte die Fragen klären, die sich auf der letzten MV ergeben haben (siehe TOP 3.2). Sie hat unabhängig von der Reisegruppe das CRAC (Bericht auf Homepage: www.hzsh-cards.de/crac-2009.html) und ein Tribal-Dorf im Hochwassergebiet (Bericht auf der Homepage: www.hzsh-cards.de/latest/fluthilfe-2009-vor-ort.html) besucht.

3. Bericht des Vorstandes 2009

3.1. Aktivitäten 2009

Schwerpunkte der Aktivitäten 2009 waren Reisen (im Februar zum 30. Jubiläum von CARDS und im Oktober die Frauenreise) und Aktionen an Schulen (Sponsorenlauf der Waldparkschule Boxberg, Indientag der GHWRS Aglasterhausen, Adventsmarkt der Kraichgau Realschule)

Die Bilderausstellung "In Würde leben - Projekte für Kinder in Indien" wurde im Haus der Kirche (Martin-Luther-Haus) in Sinsheim und im Augustinum in Heidelberg ausgestellt.

Breiten Raum nahm auch die Öffentlichkeitsarbeit ein: Information der Spender und Mitglieder, Fertigstellung der Zeitung, Adventsbrief mit Spendenaufruf für das GIRL-Mädchenheim. Die Homepage aktuell zu halten und auch der Versand der Zuwendungsbestätigungen war mit einigem Aufwand verbunden.

Nachfrage: Was wurde aus den Kontakten zur Kübelstiftung?

Es besteht weiterhin Kontakt, aber 2009 gab es keine gemeinsamen Aktivitäten. Es ist aktuell nichts geplant.

3.2. Bericht der 1. Vorsitzenden

3.2.1. Auszeichnungen für CARDS

Jedes Jahr am 26. Januar feiert Indien den „Republic Day“. Der Preis, der alljährlich zu diesem Anlass für herausragende Verdienste im sozialen Bereich verliehen wird, ging in diesem Jahr an Ranjan Babu. CARDS wurde bereits zum 7. Mal als beste NGO (Nicht-Regierungsorganisation) im Bereich Sozialhilfeprogramme ausgewählt. Dieser Preis wurde dem Direktor von CARDS anlässlich des Nationalfeiertags von Sri. B. Ramanjuneyelu (District Collector) überreicht. An der großen Veranstaltung auf dem Polizeiparadeplatz nahmen auch Minister und Regierungsbeamte teil.

Dr. Swarnalatha Devi wurde am Vorabend des Weltfrauentages am 8. März zur „Frau des Distrikts“ ernannt. Gleichzeitig wurde die Frauen-Kulturgruppe von CARDS wegen ihrer herausragenden Aufklärungsarbeit mit Schwerpunkt Menschenrechte zur „besten Kulturgruppe des Guntur-Distrikts“ gewählt. Beide Auszeichnungen wurden in einer Feierstunde, zu der fast 40.000 Frauen gekommen waren, von zwei Staatsministern von Andhra Pradesh verliehen. Anwesend waren auch der Distrikt-Collector und weitere Distrikt-Beamte.

3.2.2. Antworten auf Fragen aus der MV 2009

Bei der Frauenreise nach Indien war Steffi König zwar Teil der Frauengruppe, jedoch standen die Gespräche mit Babu, Chitti u. Sunny im Vordergrund. Auch der Besuch des CRAC, die Teilnahme am Flutopfer-Hilfsprogramm, sowie ein Besuch bei Sunnys Bruder Mooni im Kugler Memorial Physiotherapy Degree College waren Teil meines Besuchsprogramms. So oft die Zeit es erlaubte, wurden intensive Gespräche geführt. Dazu gehörten auch die Fragen der Mitglieder, die bei der MV 09 gestellt wurden.

3.2.2.1. Kann jemand deutsch lernen. Deutschkurs SAP z.B.?

Es gäbe zwar in Hyderabad Möglichkeiten, aber CARDS scheut sich, das Geld in jemanden zu investieren, der vielleicht hinterher die Organisation verlässt. Firmen in Hyderabad bieten Deutschkurse für 10-15 €/ Std. an.

3.2.2.2. Wie viele derjenigen Studentinnen und Studenten, die ausgebildet wurden, haben inzwischen Berufsabschlüsse gemacht? Welche Berufe üben sie aus? Wo arbeiten sie?

CARDS verfügt derzeit über keine Statistik, was diese Fragen betrifft, es werde aber daran gearbeitet. Seit CARDS die Berufsausbildungsprogramme als Alternative zu den allgemeinbildenden Ausbildungen eingeführt hat, haben schon 200 College StudentInnen in den staatlichen Gesundheits- und Mikrokreditprogrammen eine Arbeitsstelle gefunden. Weitere 5 Schulabgänger hätten eine Stelle in staatlichen AIDS-Programmen erhalten. Viele StudentInnen, die medizinisch-technische Assistentin oder Krankenpflegerin gelernt haben, hätten eine Stelle in privaten Krankenhäusern bekommen. Als Babu wegen seines Schlaganfalls in das katholische Krankenhaus von Guntur eingeliefert wurde, habe er auf seiner Station ehemalige College-Studentinnen von CARDS getroffen, die sich rührend um ihn gekümmert hätten und ihm nach wie vor sehr dankbar für ihre Ausbildung bei CARDS seien.

3.2.2.3. Gibt es Treffen von Ehemaligen und Kontakte untereinander?

Nein, es gibt keine Ehemaligen-Treffen, jedoch gibt es immer dann Kontakt mit Ehemaligen, wenn diese in ihrem Dorf oder wo sie gerade wohnen, Ungerechtigkeiten gegen Dalits erfahren und sich dann an CARDS mit der Bitte um Hilfe wenden.

Hier ein Auszug aus dem Bericht für das Reisetagebuch:

„Abschließend gab P. Ranjan Babu noch ein Beispiel dafür, wie die Sozialarbeit von CARDS sich durch die StudentInnen weiterverbreitet. Viele frühere StudentInnen hätten sich schon an CARDS gewandt und um Hilfe gebeten, wenn es in ihrem Dorf zu Problemen mit den Landbesitzern oder zu Unfällen oder Katastrophen gekommen sei. CARDS verfolgt den Grundsatz, den Menschen die Hand zu reichen und sie zu ermutigen, die Eigeninitiative zu ergreifen, um anderen zu helfen. So bleibt CARDS mit den früheren StudentInnen in Kontakt und das soziale Netzwerk wird von Jahr zu Jahr größer. Als Beispiel nannte er das Hochwasser, das kurz vor unserer Ankunft weite Teile der Ufergebiete des Flusses Krishna überschwemmte. Es kam zu einem Zwischenfall auf der Insel Bommuru, die im Krishna liegt und durch das Hochwasser vom Festland abgetrennt wurde. Auf der Insel waren einige Dalitfamilien, die dort das Vieh der Landbesitzer hüteten. Die Landbesitzer nahmen ihr Motorboot und fuhren zur Insel, um ihr Vieh, das zu ertrinken drohte, zu retten. Als sie das Vieh gerettet hatten, weigerten sie sich, nochmals zur Insel überzusetzen, um auch die Dalitfamilien, die noch auf der Insel waren, zu retten. Das bekam ein ehemaliger Student von CARDS mit und rief sofort bei CARDS an und bat um Hilfe. Frank, der Sohn von P. Ranjan Babu, alarmierte die Polizei und schickte einen Mitarbeiter nach Bommuru. Auch die Presse war mittlerweile vor Ort. Unter dem Druck der Öffentlichkeit und der Polizei wurden alle Dalitfamilien mit Booten von der Insel gerettet und die Landbesitzer wurden wegen unterlassener Hilfeleistung belangt. Dies sei nur ein Beispiel, meinte P. Ranjan Babu, wie sich die Ausbildung der StudentInnen auch nach dem Schulabschluss zum Wohl der Dalits auswirke.“

3.2.2.4. In wie weit wird das Bala Bata Programm oder andere CARDS-Programme vom Staat unterstützt?

Beispiel Bala Bata: HzSH zahlt für jedes Bala Bata Kind 2 € im Jahr (40 Kinder pro Schule = 80-85€) Ein Kind, das in die Residential Schule geht, kostet den Staat 10.000 Rp. im Jahr, die Ausbildung geht 5 Jahre = 50.000 Rp., das sind ca. 154 € im Jahr bzw. 770 € für die gesamte Ausbildung pro Kind. Der Staat zahlt also schon den Löwenanteil an der Ausbildung der Bala Bata Kinder.

Beispiel WEDS: Reika, eine Studentin im WEDS, hat einen Krankenpflege-Kurs (Nursing) gemacht. Davon mussten 3.000 Rp. ihre Eltern zahlen, die Regierung hat den Rest der Ausbildungskosten von 10.000 Rp. bezahlt.

Durch unsere Spenden für die Bala Batas und Colleges erreichen sehr viel mehr Kinder die Voraussetzungen, um diesen staatlichen Zuschuss zu erhalten.

Die Gehälter der Lehrkräfte an den Colleges werden ganz vom Staat bezahlt

**3.2.2.5. Wie viele Jungen sind derzeit in den Colleges in Deenapur?
Wie viele Mädchen werden derzeit in Deenapur, bzw. Guntur ausgebildet?**

Seit Beginn der CARDS-Colleges wurden ca. 13.600 Studentinnen und Studenten ausgebildet, davon etwa 4.600 junge Frauen und 9.000 junge Männer. Im Schuljahr 2009/2010 besuchen 444 Studentinnen und 184 Studenten (insgesamt 628) die CARDS-Colleges.

Studenten und Studentinnen in den Colleges vom Start bis zum Jahr 2009-2010

Nr.	College Name	Studenten
1	Rural Christian Junior College	7.608
2	Rural Christian vocational Junior College	983
3	Fr. Heyer Degree College	1.848
4	Christian Women's College	1.383
5	Viswanath Institute of Medical Sciences of BSC MLT College	567
6	CARDS Silver Jubilee Vocational Junior College	403
7	Fr. Heyer Vocational Junior College.	160
8	Christian women's Vocational Junior College	483
9	St. Xavier institute of Pharmacy College	166
	Total	13.601

Rot: Colleges mit
allgemeinbildender
Orientierung

Blau: Colleges mit
berufsfachlicher
Orientierung

Studenten und Studentinnen in den Colleges insgesamt im Schuljahr 2009-2010

Nr.	College Name	Studenten
1	Rural Christian Junior College	136
2	Rural Christian vocational Junior College	141
3	Fr. Heyer Degree College	0
4	Christian Women's College	13
5	Viswanath Institute of Medical Sciences of BSC MLT College	102
6	CARDS Silver Jubilee Vocational Junior College	0
7	Fr. Heyer Vocational Junior College.	0
8	Christian women's Vocational Junior College	130
9	St. Xavier institute of Pharmacy College	106
	Total	628

Studentinnen in den Colleges im Schuljahr 2009-2010

Nr.	College Name	Studenten
1	Rural Christian Junior College	34
2	Rural Christian vocational Junior College	124
3	Fr. Heyer Degree College	0
4	Christian Women's College	13
5	Viswanath Institute of Medical Sciences of BSC MLT College	102
6	CARDS Silver Jubilee Vocational Junior College	0
7	Fr. Heyer Vocational Junior College.	0
8	Christian women's Vocational Junior College	130
9	St. Xavier institute of Pharmacy College	41
	Total	444

Erläuterungen:

- **RCJC:** Im RCJC in Deenapur sind die Studentenzahlen beim allgemeinen Bildungsabschluss rückläufig, da die Berufschancen in den letzten Jahren stark gesunken sind. Die Gehälter werden aber nach wie vor vom Staat bezahlt, deshalb wird CARDS das College nicht aufgeben. Dagegen laufen die **Vocational Colleges** sehr gut.
- **Father Heyer Degree College:** Wegen sehr geringer Nachfrage wurde das College geschlossen. Es wurde dort ebenfalls ein allgemeiner Schulabschluss angeboten.
- **WEDS:** Das Christians Women Degree College bietet die Fächer economics, politics, science, history und arts an. Diese sind die alten gängigen Fächer für einen allgemeinen Bildungsabschluss. Die Nachfrage ist rückläufig. Das WEDS soll in ein Angebot für eine Krankenpflege-Ausbildung umgewandelt werden. CARDS bemüht sich momentan um die Zulassung für das Christian Nursing College, was aber eine aufwendige Prozedur ist, ähnlich wie die Zulassung für das Pharmacy College. Bei der Zulassung kam ein extra aus Dehli angereistes Komitee, um die Voraussetzungen zu prüfen. Die Prozedur hat sich über Monate hingezogen.
- Das **Christian Women Vocational College** bietet zweijährige Kurse für Labortechnik (medical-lab) und Krankenpflege an, der sogenannte pre-degree-Abschluss.
- Das **Viswanath Institute of Medical Science B.Sc.** (bachelor of science) bietet in einem zweijährigen Kurs die nächste Stufe für die Labortechnik-Ausbildung an, den degree-Abschluss.
- **CARDS Silver Jubilee Vocational Junior College in Piduguralla.** Das College war ursprünglich im CRAC untergebracht. Dort wurde der Betrieb jedoch auf Grund des Wassermangels und der unsicheren Lage eingestellt. Derzeit wird nach einem neuen Standort in oder um Piduguralla gesucht, da viele Jugendliche auf CARDS zugegangen sind und auf eine Wiederaufnahme des Colleges gedrängt hatten.
- Das **St. Xavier Institute of Pharmacy** ist eines der wenigen Pharmacy Colleges, in dem christliche Dalits zugelassen werden. Dalits zahlen auf Grund der Reservationsregelung keine Gebühren, sofern ihr Einkommen nicht höher als 400.000 Rp. im Jahr beträgt. Nicht-Dalits müssen Gebühren zahlen. Das College finanziert sich über diese Gebühren. Es werden 60 StudentInnen im Jahr zugelassen. Sie absolvieren einen vierjährigen Kurs und dürfen danach als ApothekenhelferIn arbeiten. Nach weiteren zwei Jahren können die StudentInnen sich Master of Pharmacy nennen und eine eigene Apotheke eröffnen. Die Nicht-Dalit StudentInnen übernachten in privat in Guntur und müssen dort die Übernachtung selbst bezahlen sowie die Fahrtkosten nach Deenapur und die Studiengebühren. Für die Dalit StudentInnen gibt es je nach Platz z. B. im WEDS oder anderen Gebäuden von CARDS die Möglichkeit zu übernachten, denn eine Unterkunft können sich die Dalits nicht leisten.

Die Reservationsaufteilung lautet: 7 % Tribals, 14 % Dalits und 79 % Non-Dalits.

Im Studienjahr 2008-09 haben 23 Dalits und Tribals am Pharmacy College begonnen, im Studienjahr 2009/10 sind es 20.

3.2.3. GIRL Mädchenheim

Für das GIRL-Mädchenheim wurde ein Gelände neben dem Deenapur-College gekauft. Da es sehr niedrig lag und weil neben dem Grundstück ein kleiner Kanal fließt, musste es erst mit Mutterboden aufgefüllt werden. Das hat zusätzlich Zeit gekostet, deshalb konnte erst später als geplant mit dem Bau des Gebäudes begonnen werden. Durch die erhöhten Baumaterialpreise sind die Baukosten für das GIRL gestiegen. Mittlerweile wurde eine Mauer um das Grundstück gezogen und die Bauarbeiten sind im Gang.

3.2.4 „VISION 2020“

Ein Bestandteil der Gespräche mit CARDS war die Entwicklung der „Vision 2020“ und insbesondere das Spargruppen-Programm. Wie schon berichtet wurde, kam es nach einem sehr erfolgreichen Start des Spargruppen-Programms ab dem Jahr 2004 zu Schwierigkeiten, die zum einen durch eine neue Gesetzesgrundlage des indischen Staates und zum anderen durch den starken Konkurrenzdruck durch staatliche und nicht-staatliche Mikrokreditprogramme entstanden

sind. CARDS hat versucht, sich der neuen Situation anzupassen und das Supermarkt-Programm gestartet, welches den Dalit-Familien durch kostengünstige Einkaufsmöglichkeiten von Grundnahrungsmitteln die Steigerung ihres Einkommens ermöglichen sollte. Doch auch dieses Programm wurde durch die gleichzeitige Einführung von staatlich subventionierten Lebensmittelläden erschwert.

Die Ziele der „Vision 2020“ sind aber weiter gefasst und schließen auch die anderen CARDS-Programme mit ein. Ziel ist es, die Gesamtsituation der Dalit-Familien bzw. des gesamten Dorfes zu verbessern. Das hat CARDS vor allem auch durch die Ausweitung seines Bala-Bata-Programms erfolgreich umsetzen können, siehe TOP 3.4. .

Wir haben uns zum Ziel gesetzt bis zur nächsten MV 2011 eine Auswertung des Spargruppen-Programms durchzuführen. Die Art und Weise dieser Auswertung ist noch nicht klar und bedarf auch noch weiterer Gespräche mit CARDS.

3.3. Boxberg Home

Peter Moser berichtet: Im Boxberg Home werden 23 Kinder und Jugendliche versorgt. 8 Jugendliche besuchen Colleges. Der Staat will ein Internat für die Tsunami-Waisen eröffnen. In den Ferien können die Kinder, die dieses Internat besuchen werden, ins Boxberg-Home zurück kommen.

Für jedes Kind ist geplant als Grundlage für die Zukunft ein Sparbuch anzulegen.

Es ist geplant, im Haus Räume für Berufsfachschulkurse (vocational training) einzurichten.

Es wurden bisher fast 44.000 € an Spenden gesammelt, davon mehr als 27.000 € durch die Sponsorenläufe der Waldparkschule.

Die Kooperation mit der Waldparkschule Boxberg läuft weiter. Durch die Zusammenlegung der Hauptschulen zu Werkrealschulen besteht aber die Gefahr, dass der Hauptschulzweig geschlossen wird. Für den nächsten Sponsorenlauf am 30. April haben die Schüler eine Info-Mappe erstellt, mit der sie Sponsoren werben. Die Schülerinnen laufen in diesem Jahr für das einbruchssichere Eingangstor zum Gelände des Boxberg Home.

		Sponsorenlauf		Total
Jahr	km	€		€
2005	2635	3.339,05		8.088,80
2006	3512	5.235,50		17.102,58
2007	3386	6.021,11		25.570,84
2008	3911	6.719,34	31.12.2008	36.012,90
2009	4467	5.765,56	31.12.2009	43.905,31
		27.080,56		

Problematisch war, dass lange keine genauen Informationen kamen, wofür das Geld im Einzelnen ausgegeben wird/wurde.

Aufstellung der Ausgaben:

Jahr	Titel	Betrag
2005 - 2006	Grundstück	4.500,00 €
	Versorgung	2.200,00 €
2006 - 2007	Bau Boxberg Home	5.100,00 €
	Versorgung	5.000,00 €
2007 - 2008	Versorgung	5.700,00 €
	Bau Brunnen	400,00 €
2008 - 2009	Bau Mauer	800,00 €
	Bau Toiletten	200,00 €
	Versorgung	3.100,00 €
2009 - 2010	Versorgung	5.000,00 €
	Summe	32.000,00 €

Nachfragen und Meinungen:

- Es sind noch 13.000 € auf dem Konto für das Boxberg Home. Da könnte sich doch die Schule fragen: Wieso braucht ihr noch Geld?

Da nicht ganz sicher ist, wie die Zusammenarbeit mit der Waldparkschule weiter geführt werden kann, dient das Geld als Sicherheit für die kommenden Jahre. Ein Teil des Geldes soll noch auf die Sparbücher der Kinder fließen.

- CARDS hat beschlossen, das Haus für Waisenkinder offen zu halten. Ist der Bedarf noch da?

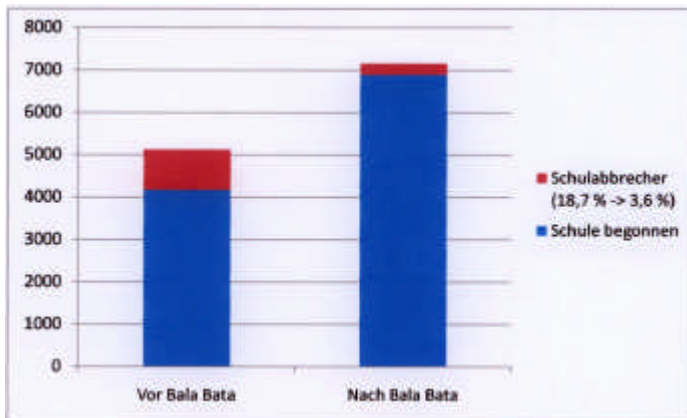
Über die Zukunft des Boxberg Home werden noch Gespräche stattfinden.

- Das Boxberg Home hat auch Auswirkungen auf das Dorf, als Gemeinschaftshaus und Versammlungsraum.

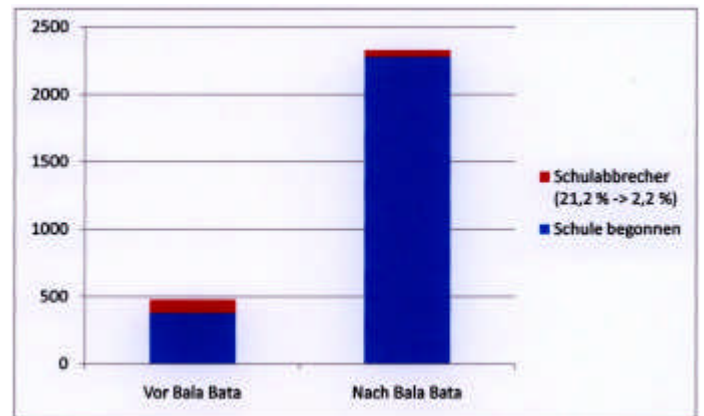
3.4. Bericht Bala Batas

Xaver Huber, der im November 2009 bei CARDS war, berichtet über die neuesten Entwicklungen. CARDS hat eine Studie erstellt, die belegt, dass die Zahl der Schülerinnen und Schüler, die nach der Grundschulzeit eine Internatsschule besuchen, nach Einführung der Bala-Bata-Schulen wesentlich gestiegen ist. Demgegenüber ist die Zahl der Schulabbrecher signifikant gesunken.

Schüler beginnen High School
oder Internatsschule
Dalits + Stammesangehörige



Internatsschulen (29 Regionen)
Dalits + Stammesangehörige



Inzwischen gibt es insgesamt 1.580 Bala Bata Schulen

- 1.360 Bala Bata Schulen gemäß bestehendem Bala Bata Programm (Vision 2020)
 - 180 neue Bala Bata Schulen, gefördert von den holländischen Kirchengemeinden (ICCO), außerhalb des Vereins
 - 40 neue Bala Bata Schulen gemäß dem Partnerschaftsprogramm

Geplant für 2010/2011 sind

- 60 neue Bala Bata Schulen gemäß Partnerschaftsprogramm (hierfür werden noch Förderer gesucht)
- 40 neue Bala Bata Schulen „Ma Palle Bala Bata“ (Mein Dorf Bala Bata), gefördert durch Reisspenden von Familien der Bala Bata Kinder

4. Aktivitäten 2010/ 2011:

2010 steht die Vorbereitung auf das Jubiläumsjahr 2011 und der Inder-Besuch im Vordergrund. Zur Vorbereitung ist ein Treffen am 13.11.2010 (den ganzen Tag) eingeplant, zur Ideensammlung, Planung von Veranstaltungen, Aktionen, Programm des Inderbesuches etc. Alle sind herzlich eingeladen, sich daran zu beteiligen! Wir sind auf eure Mithilfe angewiesen, damit alle Aufgaben bewältigt werden können.

Am 30. April 2010 findet wieder ein Sponsorenlauf an der Waldparkschule statt. Im Mai 2010 ist eine indische Modenschau auf dem Schulfest der GHWS Aglasterhausen geplant.

Die Ausstellung "In Würde leben - Projekte für Kinder in Indien" wird in Richen gezeigt und steht zur Ausleihe zur Verfügung.

5. Kassenbericht: Siegfried Funk legt den Kassenbericht vor. Siehe Anlage.

Nachfragen und Meinungen:

- Den Verwaltungsanteil mit 23% so niedrig zu halten ist nur möglich durch ehernamtliche Arbeit. Ist es möglich die Aufwandsentschädigungen steuerlich wirksam fürs Geschäftskonto zu spenden?

Ja, weil ja das Geschäftskonto dem allgemeinen Vereins-Zweck dient.

- Vorschlag: Fürs Geschäftskonto um Spenden werben, um einen Puffer zu haben für die Ausgaben im Jubiläumsjahr.

Das wird nicht nötig sein, denn durch den Zuschuss vom EED für die Flüge der indischen Kulturgruppen nach Deutschland, hat das Geld immer gereicht. Von diesem Jahr sind noch Rücklagen vorhanden.

- Vorschlag: Für Veranstaltungen im Jubiläumsjahr könnten Zuschussanträge, z.B. für Projekte an Schulen, gestellt werden.

6. Bericht der Kassenprüfer: Eckhard Horsch und Franz Xaver Huber

Die Kassenführung ist einwandfrei, es gibt nichts zu beanstanden.

Zweckgebundene Mittel fürs Boxberg Home sollten allerdings zeitnah ausgegeben werden. Es sind noch Spenden aus den zwei letzten Jahren vorhanden. Die Spenden sollten spätestens im Folgejahr ausgegeben werden. Wenn sachliche Gründe für spätere Ausgaben vorhanden sind, sollte eine entsprechende Planung vorliegen.

Siegfried Funk bestätigt, dass dies auch das Finanzamt verlangt. Wenn es der Zweck erfordert, ist es möglich Rücklagen machen.

Peter Moser erklärt dazu: 12.000 € sind Reserve, falls die Waldparkschule als größter Spender ausfällt. Es sind Gespräche mit CARDS über die Verwendung der Gelder und den künftigen Bedarf geplant.

7. Aussprache zu den Berichten:

Da bei der letzten Sitzung bemängelt wurde, dass die Mitglieder zu wenig zu Wort gekommen sind, gab es nach jedem Themenblock Gelegenheit für Fragen.

8. Entlastung des Vorstandes: Sigrun Landes-Brenner beantragte die Entlastung des Vorstands. Zum Zeitpunkt der Entlastung und Wahlen waren noch 26 Mitglieder anwesend.

Die Mitgliederversammlung entlastet den Vorstand mit 26 Ja-Stimmen.

9. Vorstandswahlen:

Dieter Eitel leitet die Wahl der 1. und 2. Vorsitzenden, sowie des Kassiers. Danach übernimmt Steffi König die Leitung der weiteren Wahlen.

Gewählt werden:

Steffi König als 1. Vorsitzende mit	25 Ja-Stimmen, ohne Gegenstimme mit 1 Enthaltung
Ria Paulus als 2. Vorsitzende mit	26 Ja-Stimmen, ohne Gegenstimme
Siegfried Funk als Kassier mit	25 Ja-Stimmen, ohne Gegenstimme mit 1 Enthaltung
Margit Nitsche als Schriftführerin mit	26 Ja-Stimmen, ohne Gegenstimme

Die BeisitzerInnen werden en Bloc gewählt mit 26 Ja-Stimmen, ohne Gegenstimme:

Dieter Eitel
Hans-Eckard Bucher
Peter Moser
Sabine Danner (geb. Hans)

Als Kassenprüfer werden Franz-Xaver Huber und Eckard Horsch en Bloc mit 25 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung gewählt.

Alle Gewählten nehmen die Wahl an.

Richard Nitsche ist aus Ausbildungsgründen aus dem Vorstand ausgeschieden.

10. Verschiedenes

Nachfragen und Meinungen:

- Wie viel Umsatz macht CARDS? Wie hoch ist unser Anteil daran?

Der Vorstand wird sich bis zur nächsten MV darüber informieren.

- Der Termin der MV sollte zeitiger festgelegt werden, damit man besser planen kann.

Der Vorstand wird versuchen, es bis zum Adventsbrief zu klären.

- Die MV war sehr informativ und gut aufgebaut. Die neue Mitgliederzeitung ist super geworden, auch der neue Name „RANDI“ gefällt sehr gut.

Steffi König verabschiedet die Mitglieder und wünscht allen eine gute Heimreise, besonders den weit gereisten Mitgliedern aus München und Ostfriesland.

Margit Nitsche
Schriftführerin

Dr. Dieter Eitel
Versammlungsleiter

Anlage Kassenbericht

Jahresabschluss 2009			
Spendeneingänge und Verwendung			
Zugänge		Verwendung bei CARDS	
Bala-Bata-Schulen	112.267,65 €	Bala-Bata-Schulen	110.200,00 €
Waisenhaus	7.892,41 €	Waisenhaus Boxberg	5.394,28 €
Sonstige Projekte	41.114,80 €	Berufsausbildung	15.000,00 €
Zwischensumme	161.274,86 €	Girl Child Projekt	25.000,00 €
Best. BalaBata 01.01.09	1.884,16 €	Urban Health-Centre	1.100,00 €
Best.sonst.Spenden 01.01.09	6.145,68 €	Praktikanten	523,00 €
Best. Waisenh.Boxb. 01.01.09	9.458,82 €	Katastrophenhilfe	5.000,00 €
		Su.Überw. CARDS	162.217,28 €
		Best.Bala Bata 31.12.09	3.951,81 €
		Best.sonst.Spenden 31.12.09	637,48 €
		Best. Waisenh.Boxb.31.12.09	11.956,95 €
Summe	178.763,52 €	Summe	178.763,52 €
Sonstige Einnahmen und Ausgaben 2009			
Einnahmen		Ausgaben	
Mitgliedsbeiträge	4.200,00 €	Porto	527,45 €
Veranstaltung - MV	124,00 €	Gebühren Banküberw.	371,93 €
Sponsoren	400,00 €	Büro-Druck-Kosten	1.411,93 €
Zinsen Festgeld	69,99 €	Ehrungen	138,36 €
Indienreise-Zuschuss	1.250,00 €	Indienreise	2.108,00 €
Aufw.Entsch.-Spende	1.332,00 €	Aufwandsentschädig.	1.332,00 €
		Bilder für Ausstellung	33,09 €
Summen	7.375,99 €		5.922,76 €
Saldo	1.453,23 €		
Vermögen u. Verpflichtungen am 31.12.2009			
Guthaben Volksbank Kraichgau			
Kto. 6787.08-Sp. Kto.	14.088,75 €		
Kto. 6787.32 Sp. Kto.	414,21 €		
Kto. 6788.05 Gesch.Kto.	5.788,03 €		
Summen	20.290,99 €		
Endbestände nach Zwecken am 31.12.2009			
Kto. Bala-Bata-Schulen	3.951,81 €		
Kto. Waisenhaus	11.956,95 €		
Kto. Andere Projekte	637,48 €		
Zwischensumme	16.546,24 €		
Kto. Geschäfte	3.744,75 €		
Summen	20.290,99 €		

Anmerkungen zum Jahresabschluss 2009

<p>Vorbemerkung: Über die von uns finanzierten Projekte wird an anderer Stelle ausführlich berichtet. Ich nehme deshalb in diesem Kassenbericht nur zu den finanziellen Aspekten Stellung.</p>
<p>Bala-Bata-Schulen; Zugang: 112.267,65€ Verwendung: 110.200,--€ Wie in den Vorjahren werden die Bala-Bata-Schulen hauptsächlich mit Spenden der Betty-Huber-Stiftung gefördert. Aber auch weitere Spender engagieren sich für dieses Projekt. Bemerkenswert sind Spenden des Kindergartens und der Grund- Haupt- u. Werkrealschule in Aolasterhausen</p>
<p>Waisenhaus; Zugang: 7.892,41€ Verwendung: 5.394,28,--€ Das von der Initiative „Der Boxberg hilft“ finanzierte Waisenhaus zur Aufnahme von Kindern, die durch die Tsunamikatastrophe ihre Eltern verloren haben, wurde in 2007 fertiggestellt. Für den laufenden Betrieb und die weitere Ausgestaltung des Waisenhauses gingen im Berichtsjahr 5.394,28€ an CARDS. Zum Jahresende war noch ein Bestand von 11.956,95€ für diesen Zweck zu verzeichnen. Dieser Betrag wird für den laufenden Betrieb und weitere Investitionen vorgehalten In 2009 hat die Waldparkschule Boxberg bei einem fünften Sponsorenlauf mit 5.765,56€ den wesentlichen Teil der „Boxbergspenden“ aufgebracht. Durch Initiativen der „Boxberggruppe“ konnten auch Spenden von Institutionen und bei Veranstaltungen erzielt werden. Hervorzuheben sind 2 Veranstaltungen im Augustinum: eine Bilderausstellung und der Adventsmarkt.</p>
<p>Sonstige Projekte Zugang: 41.114,80€ Bei den übrigen Spendeneingängen erfolgt zunächst keine besondere Zuordnung, da viele Spender einfach für CARDS überweisen. Im Zugang sind die Zuwendungen von einigen Kirchengemeinden enthalten, die dafür eine oder mehrere Kollekten zur Verfügung stellten. Schulklassen haben gesammelt. Einzelne Mitglieder sind anlässlich von Weihnachtsmärkten und auch einer Kirchweih initiativ geworden. 2 zweckgebundene Einzelspenden in Höhe von 1.100,--€ bzw. 523,--€ wurden auf unser Spendenkonto überwiesen (s.u.).</p>
<p>Sonstige Projekte Verwendung: 46.623,--€ Die Berufsausbildung junger Menschen, der Schwerpunkt bei den Projekten von CARDS, haben wir mit insgesamt 15.000,--€ unterstützt. Das Projekt „Girl-Child – Mädchenheim“ konnten wir mit 25.000,--€ ausstatten. Damit war es möglich, mit dem Bau des für das Projekt benötigten Gebäudes zu beginnen. Mit unseren Überweisungen in den Jahren 2007 und 2008 war ja der Grundstückskauf finanziert worden. Nachdem in den letzten Jahren immer wieder Hilferufe nach Katastrophen kamen, haben wir bei unserer Projektplanung einen Betrag von 5.000,--€ für spontane Katastrophenhilfe vorgesehen. Um die Folgen von Überschwemmungen im Herbst infolge von Unwettern zu lindern, haben wir diesen Betrag im Herbst an CARDS überwiesen. Die zweckgebundenen Einzelspenden (s.o.) gingen an das Urban Health Centre von CARDS (1.100,--€) bzw. wurde der Einsatz eines Praktikanten aus Deutschland unterstützt (523,--€).</p>
<p>Bestände 01.01.09: 1.884,16€ (Bala-Bata-Schulen); 6.145,68€ (Sonstige); 9.458,82€ (Boxberg-Waisenhaus) Es handelt sich um die Spendenüberträge aus dem Vorjahr, die in den Überweisungen an CARDS in 2009 enthalten sind bzw. weiter vorgehalten werden (Boxberg-Waisenhaus).</p>
<p>Bestände 31.12.09: 3.951,81€ (Bala-Bata-Schulen); 11.956,95€ (Boxberg-Waisenhaus); 637,48€(Sonstige) Diese Bestände am Jahresende werden mit den Überweisungen in 2010 an CARDS übermittelt. Diese Beträge sind noch einmal in den Endbeständen nach Zwecken ausgewiesen.</p>

Sonstige Einnahmen zur Deckung unserer Kosten

<p>Per Lastschriftinzug haben wir die Mitgliedsbeiträge in Höhe von 4.200,--€ von den Konten unserer Mitglieder abgebucht.</p> <p>124,--€ haben die Mitglieder bei der Mitgliederversammlung 2009 in einen Korb eingelegt.</p> <p>Wir konnten Sponsoren gewinnen, die mit 400,--€ den Druck unserer Vereinszeitung unterstützt haben.</p> <p>69,99€ Zinsen wurden uns für einen in 2008 als Festgeld angelegten Betrag in 2009 gutgeschrieben. Dieses Festgeld haben wir in 2009 wieder aufgelöst.</p> <p>Der Evangelische Entwicklungsdienst (eed) bezuschusste die Indienreise im Herbst 2009 mit 1.250,--€</p> <p>Für 3 Vorstandsmitglieder und 1 Vereinsmitglied haben wir zur Abgeltung des Ihnen für den Verein entstandenen Aufwandes Aufwandsentschädigungen in einer Gesamthöhe von 1.332,--€ beschlossen. Alle haben auf die Auszahlung der Entschädigungen verzichtet und die Beträge so an den Verein für den Geschäftsbereich zurückgespendet. Entsprechend den steuerlichen Vorschriften konnten ihnen Zuwendungsbestätigungen ausgestellt werden.</p>
<p>Ausgaben für Porto: 527,45€ Gebühren Banküberweisung; 371,93€</p> <p>Portoaufwendungen entstanden im Wesentlichen für den Versand der Zuwendungsbestätigungen, der Spenderbriefe und der Einladungsschreiben zur Mitgliederversammlung. Die Bankgebühren mussten für die Überweisungen an CARDS aufgewendet werden.</p>
<p>Kosten für Druck und Vervielfältigung: 1.411,93€</p> <p>Mit diesem Betrag wurden verschiedene Druckerzeugnisse wie z.B. Faltblätter, Infobriefe, Spendenaufrufe finanziert.</p>
<p>Ausgaben für Ehrungen: 138,36€</p> <p>Geehrt wurden 2 ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder und der bisherige Leiter der Waldparkschule Boxberg für sein außerordentliches Engagement bei den Sponsorenläufen.</p>
<p>Indienreise 2009: 2.108,--€</p> <p>Der Betrag beinhaltet den ausgegebenen Zuschussbetrag des eed (s.o.). Im Übrigen wurden die Flugkosten unserer Vereinsvorsitzenden übernommen. Sie war anlässlich dieser Reise ausschließlich für den Verein tätig. Unter anderem hat sie sich der zweckentsprechenden Verwendung der an CARDS überwiesenen Gelder vergewissert.</p>
<p>Aufwandsentschädigungen: 1.332,--€</p> <p>Siehe oben.</p>
<p>Aufwendungen für Bilder: 33,09€</p> <p>Mit diesem Betrag wurden die Bilder für unsere Ausstellung ergänzt.</p>
<p>Guthaben auf unseren Bankkonten am 31.12.2009: 20.290,99€, Endbestände nach Zwecken am 31.12.2009: 20.290,99€</p> <p>Diese Guthaben werden – verteilt auf die verschiedenen Zwecke (siehe oben) – auf neue Rechnung vorgetragen. Gleich im Januar 2010 wurde eine größere Summe an CARDS überwiesen.</p>
<p>Nachweis der Verwendung der an CARDS überwiesenen Beträge:</p> <p>Neben den uns von CARDS übermittelten Jahresabschlüssen bemühen wir uns derzeit, Abrechnungen über die einzelnen Projekte zu bekommen. Damit wird es möglich sein, noch deutlicher die zweckentsprechende Verwendung der überwiesenen Beträge zu verfolgen.</p>
<p>Einige statistische Zahlen</p> <p>Unser Verein hatte zum Jahresende 177 Mitglieder (Ende 2008: 174). In unserer Spenderdatei haben wir 756 Adressen (Ende 2008: 749) gespeichert. Für 2009 haben wir 343 Zuwendungsbestätigungen (früher: Spendenbescheinigungen; für 2008: 359) ausgestellt.</p>